Bässler, Carl

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **89 (1971)**

Heft 33

PDF erstellt am: **08.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Abendtechnikum Chur ATC, Abendtechnikum Grenchen ATG, Höhere Graphische Lehranstalt Lausanne, Technikum beider Basel. Für die Überprüfung der Schulen Basel, Chur und Lausanne wurden Unterausschüsse gebildet; sie prüfen zurzeit die Gesuche. Das Gesuch des Abendtechnikums Grenchen musste zurückgestellt werden; es fehlen noch die erforderlichen Unterlagen. DK 377.5:62

Flammschutzmittel. Mit der Automatisierung moderner Betriebe nimmt auch die Menge elektrischer Kabel ständig zu. In gleichem Masse wächst auch die Brandgefahr. Insbesondere ermöglichen Kabeltrassen und Schächte oft ein Ausbreiten von Bränden. Im Hinblick auf diese Entwicklung kommt einer Lizenz besondere Bedeutung zu, die eine Tochtergesellschaft der Degussa, Frankfurt a. M., vor kurzem von der Dyna-Therm-Corp., Los Angeles, übernommen hat. In der Schweiz werden die Produkte von der Bau-Chemie AG, Basel, vertrieben. Die Lizenz umfasst Herstellung und Vertrieb von «Flammastik», einer im Auftrag der NASA entwickelten Feuerschutzmasse für elektrische Kabel, Schaltschränke und andere hitzeempfindliche technische Einrichtungen. Typ A ist die geruchlose, lösungsmittelfreie und ungiftige spritz- oder streichbare Normqualität. Typ AP besitzt ein zusätzliches Neutralisationspotential für Chlorwasserstoffgase und wird dann empfohlen, wenn nicht nur die PVC-ummantelten Kabel gegen Feuer, sondern auch die umliegenden Betriebseinrichtungen gegen Salzsäurekorrosion geschützt werden sollen. Typ SB bietet, als dünne Zweitbeschichtung aufgebracht, einen verstärkten Hitzeschutz durch Schaumschichtbildung. Typ K schliesslich wird als Kitt zum Abdichten von Wand- und Deckendurchbrüchen für Kabel und Kabeltrassen eingesetzt. Der erzielbare Feuerschutz ist, vom Beginn der Hitzebelastung an gerechnet, je nach Höhe der Temperatur 15 bis 30 Minuten wirksam, wobei vor allem die Ausbreitung der Flammen entlang der Kabel verhindert wird. Die Flammastik-Beschichtung haftet auf PVC, Neopren, Polyäthylen und anderen Kunststoffummantelungen ebenso wie auf Bleiumhüllungen und ist genügend flexibel, um eine normale Handhabung der Kabel nach dem Auftragen zu ermöglichen. Die Typen A, AP und K verhindern die Korrosion auf Metalloberflächen, sind witterungsbeständig, verrottungsfest und jahrelang haltbar. Die Flammastik-Beschichtungen haben auch längere Salzwasser-Tauchversuche erfolgreich bestanden. DK 621.316.311:614.84

Kunsteisbahn im Ahoy-Stadion in Rotterdam. In der gedeckten Stadionhalle, die bis 9000 Zuschauer fasst, ist eine nach den internationalen Eishockey-Vorschriften bemessene Kunsteisbahn eingebaut, die anfangs 1971 offiziell eröffnet wurde. Lieferfirma ist *J. Howden-Holima,* Amsterdam. Die Kältemaschinen befinden sich in einer Entfernung von 120 Metern von der Eisfläche. Als Kältemittel dient das Freon R 114 der Firma *Du Pont de Nemours S. A.* Die Füllung beträgt rund 10 t. Die Eisfläche wird durch direkte Verdampfung gekühlt. Ingesamt wurden 273 Rohre von zweimal 60 m verlegt (Gesamtrohrlänge 34 km), die von acht Sammlern gespeist werden. Die Kälteleistung beträgt 600 000 kcal/h. DK 621.565:725.861

Flughafen Zürich. Im ersten Halbjahr 1971 benutzten 2 369 305 Passagiere den Zürcher Flughafen, das sind 15,1 % mehr als im ersten Halbjahr 1970. Prog Tag wurden durchschnittlich 13 090 Passagiere abgefertigt; am Spitzentag (28. Mai) waren es 21 527. Der Frachtumschlag ist um 1688 t auf 47 724 t angewachsen (Tagesdurchschnitt 264 t). Auch das Aufkommen an Luftpost ist um 2,5 % auf 3142 t angestiegen. Die Bewegungen im gewerbsmässigen Verkehr haben um 1557 (3,3 %) auf 48 929 zugenommen. Tabelle 1 zeigt die Ergebnisse des ersten Semesters in den Jahren 1970 und 1971. DK 656.71

Tabelle 1. Verkehrsergebnisse des Flughafens Zürich im ersten Halbjahr 1971 im Vergleich zur gleichen Perode des Jahre 1970

Jahr	1970	1971	Zunahme (%)
Bewegungen:			
Gewerbsmässig	47 372	48 929	3,3
Gesamt	62 516	65 738	5,1
Passagiere:			
aus- und zusteigende	1 891 315	2 194 101	16,0
direkter Transit	167 494	175 204	4,6
gesamt	2 058 809	2 369 305	15,1
Fracht (in t)	46 036	47 724	3,7
Post (in t)	3 066	3 142	2,5

Die Studiengesellschaft für Personalfragen Zürich ist am 16. August dieses Jahres umgezogen. Die neue Adresse lautet: Stampfenbachstrasse 24, 8001 Zürich. Die neue Telephonnummer ist 01 / 47 60 11. Das Sekretariat ist geöffnet: Bis 30. September 1971: Dienstagnachmittag und Freitagvormittag; ab 1. Oktober 1971: Dienstag, Mittwoch, Freitag (je den ganzen Tag). DK 061.2:658.3

Nekrologe

† **Carl Bässler,** Bau-Ing. SIA, GEP, von Basel, geboren 1895, ETH 1914 bis 1918, ist im Juli 1971 gestorben.

† **Arthur Ulrich,** dipl. El.-Ing. SIA, GEP, von La Chaux-de-Fonds, geboren am 29. Okt. 1891, ETH 1912 bis 1917 mit Unterbruch, ist am 9. August gestorben. Von 1921 an war er bei der Fabrique Nationale de Ressorts S. A. in La Chaux-de-Fonds tätig, zuerst als technischer Direktor und später als Verwaltungsratsdelegierter.

Buchbesprechungen

Bâtiments Humides et Insalubres. Pratique de leur assainissement. Par *G. Massari.* Traduit de l'italien par *P. Jodogne.* Volume X des «Travaux et Publications» du Centre international d'études pour la conservation et la restauration des biens culturels, et Comité de l'I. C. O. M. pour la conservation. 528 p. avec 243 photographies et fig., 13 tableaux. Paris 1971, Editions Eyrolles. Prix relié 105 F.

Im Rahmen des Centre international d'études pour la conservation et la restauration des biens culturels wurde diese italienische Arbeit (Originaltitel der 3. italienischen Ausgabe: Risanamento igienico dei Locali Umidi, Ed. Hoepli, Milano 1967) in französischer und in spanischer Übersetzung herausgebracht.

Ziel des sehr interessanten und an Ratschlägen reichen Buches ist es, wie der Autor selbst betont, die Ursachen der Schäden aufzuzeigen, um dann die entsprechenden Vorkehren zu treffen. Nur so ist es möglich, Fehlinvestitionen weitgehend zu vermeiden. Nach einem eingehenden Überblick der Feuchtigkeitserscheinungen an alten und neuen Bauwerken, werden die häufigsten Schadenerscheinungen erläutert. Ein weiteres Kapitel ist der laboratoriumsmässigen Materialprüfung gewidmet, um dann im 5. Kapitel die Toleranzgrenzen der Feuchtigkeit im Bauwerk zu erörtern. Vom 8. Kapitel an wird dann auf die Behebung bzw. Abwendung der Feuchtigkeitsschäden eingetreten. Kapitel 9 und 10 behandeln besonders die Vermeidung von Kondenswasserbildung bzw. die Abwehr von durch Schlagregen